

# Inhalt

Vorwort des Reihenherausgebers .....	9
Vorwort und Danksagung .....	10
<b>Kapitel 1</b>	
Einführung in Forschungsstand, Fragestellung und Methodik .....	13
1.1    Einleitung .....	14
1.2    Situation der Stummfilm(-Musik-)forschung – Zum Zusammenfügen einer verlorenen Vergangenheit .....	19
1.3 <i>Sound Studies</i> – Das Kinoerleben als wandelbare Klanglandschaft .....	24
1.4    Filmmusik als (medien-)reflexiver Kommentar – Zur Fragestellung .....	32
1.5    Zwei Zitate zwischen Stumm- und Tonfilmmusik als Vorübung der Methodik – Ein Literaturbericht zu audiovisueller Dialektik .....	36
1.6    Methodik der Analyse der Fallbeispiele .....	52
<b>Kapitel 2</b>	
Das ZDF/ARTE-Stummfilmprogramm .....	56
2.1    Vom vergessenen Archiv zum ZDF/ARTE-Stummfilmprogramm – Fernsehanstalten als Kulturerbe des Kinos .....	57
2.2    Die ZDF/ARTE-Sendeliste .....	69
2.3    Auswahl der Fallstudien .....	75
2.3.1    Der Film und die Historie – Begründung der Auswahl gesellschaftskritischer Stummfilme .....	75
2.3.2    Kurzvorstellung der Fallbeispiele und Kompositionen .....	83
<b>Kapitel 3</b>	
Analysen der Fallbeispiele .....	87
3.1    Leben und Tod als ewiger Zyklus – Abel Gance: <i>J'accuse</i> in der Vertonung von Philippe Schoeller .....	88
3.1.1    Der Krieg und der ‚stumme‘ Film .....	88
3.1.2    Nationale Traumata und die Entstehung von <i>J'accuse</i> .....	93

3.1.3	Exkurs: Das Kino wird Wahrheit und Kunst – Visionen und Phantasmen der französischen Film-Avantgarde.....	96
3.1.4	Zu Philippe Schoeller.....	102
3.1.5	Analyse – Film und Musik als Symbiose eines kranken Organismus.....	104
3.1.5.1	Das Johannisfest – Der vorausschauende Film.....	104
3.1.5.2	Antizipationen und Reminiszenzen in Bild und Musik.....	115
3.1.5.3	Vergleich Philippe Schoeller – Robert Israel.....	119
3.1.5.4	Der ‚musikalische Kuleshov Effekt‘ und die Textur der Dissonanz.....	124
3.1.5.5	Der elektronische Abgrund.....	126
3.1.5.6	Die Entstehung des bösen Lätens („Evilgong“).....	129
3.1.5.7	Stellen des elektronischen Zuspiels.....	134
3.1.5.8	Die Auferstehung der Toten.....	139
3.1.6	Zusammenfassung und Schlussfolgerung.....	146
3.2	Gerechtigkeitskampf und Gewaltfantasien – Friedrich Zelniks <i>Die Weber</i> in der Vertonung von Johannes Kalitzke.....	150
3.2.1	Die Explosion stilistischer Vielfalt – Kino und Literatur in der Weimarer Republik.....	150
3.2.2	Revolutionen in Politik, Kunst, Medien und Industrie im 19. Jahrhundert und die Entstehung von Hauptmanns Drama <i>Die Weber</i> .....	154
3.2.2.1	Die Französische Revolution und ihre literarischen Erben.....	155
3.2.2.2	Revolutionsmusik.....	156
3.2.2.3	Der Naturalismus.....	158
3.2.2.4	Die Medienrevolution.....	160
3.2.2.5	Der Weberaufstand 1844 – wider die industrielle Revolution.....	161
3.2.3	Zur Entstehung von Hauptmanns <i>Die Weber</i> .....	161
3.2.4	Zur Entstehung von Zelniks <i>Die Weber</i> -Verfilmung.....	163
3.2.5	Zu Johannes Kalitzke.....	165
3.2.6	Analyse – Spektrale Assemblagen. Geschichtsprismen in der Latenz musikalischen Nachlebens.....	166
3.2.6.1	Der Blick durch die Glasscherbe – Zur Besetzung und Klangorganisation.....	166
3.2.6.2	Der dressierte Gorilla.....	169
3.2.6.3	Das Blutgericht oder Dreißicherlied.....	172
3.2.6.4	Das Ende ist Schweigen.....	179
3.2.7	Zusammenfassung und Schlussfolgerung.....	182
3.3	Kulturelle Abstraktionen und Heimat als fernes Utopia – Carl Theodor Dreyers <i>Die Gezeichneten</i> in der Vertonung von Bernd Thewes.....	183

3.3.1	Passionen und Entbehrungen – Der ewige Konflikt und die Entstehung von <i>Die Gezeichneten</i> .....	183
3.3.2	Zu Bernd Thewes .....	187
3.3.3	Analyse – Virtuelle Klang(t)räume zwischen Atonalität und Folklore...	191
3.3.3.1	Einführung in Thewes' Konzept.....	191
3.3.3.2	Genauere Betrachtung der zeitlichen Organisation.....	192
3.3.3.3	Genauere Betrachtung der räumlichen Organisation .....	198
3.3.3.4	Eine Fabel, die Handwerker und Hanne-Liebes Kindheit.....	200
3.3.3.5	Jakows Traum.....	206
3.3.3.6	Das Pogrom oder „Die sinnlose Zerstörung der alten Welt“ .....	210
3.3.4	Zusammenfassung und Schlussfolgerung .....	216
3.4	Der Schlagler als sozialer Stabilisator – Gerhart Lamprechts <i>Unter der Laterne</i> in der Vertonung von Bernd Schultheis .....	218
3.4.1	Von der Schallplatte auf die Leinwand – Gesangskultur im Kino um 1900.....	218
3.4.1.1	Filmmusik im Musikfilm.....	218
3.4.1.2	Der Phonograph und seine Nachfolger.....	222
3.4.1.3	Die Traumwelten des Schlaglers.....	227
3.4.2	Zur Entstehung von <i>Unter der Laterne</i> .....	230
3.4.3	Zu Bernd Schultheis .....	232
3.4.4	Analyse – Monothematik als anachronistisches Prinzip?.....	232
3.4.4.1	Zur Besetzung .....	232
3.4.4.2	Ein Trinklied führt in die Handlung.....	234
3.4.4.3	Die trotzig Drehung .....	237
3.4.4.4	Der Stilbruch oder „Darf ich wirklich heute Abend nicht ausgehen?“ .....	241
3.4.4.5	Der Abstieg.....	245
3.4.5	Zusammenfassung und Schlussfolgerung .....	247
3.5	Zurück zu den Anfängen? Edmund Meisels Originalmusik zu Walter Ruttmanns <i>Berlin. Die Sinfonie der Grosstadt</i> in Bernd Thewes' Neuorchestrierung.....	249
3.5.1	Zur Restaurierung.....	250
3.5.2	Die Stadtsymphonie.....	251
3.5.3	Das Geräusch als gesellschaftlicher Kommentar .....	256
3.5.4	Analyse – Euphorie des Gewöhnlichen.....	259
3.5.4.1	Lumières Zug ist angekommen .....	259
3.5.4.2	Die Stadt als dissonierender Monolith.....	267
3.5.3.	Ein Suizid .....	272
3.5.5	Zusammenfassung und Schlussfolgerung .....	176

## **Kapitel 4**

	Zur kulturpädagogischen Bedeutung der Neuvertonungen und Ausblick .....	279
4.1	Zur pädagogischen Relevanz .....	280
4.2	Offene Fragen .....	283
	Literatur .....	287
	Abbildungsverzeichnis .....	305